Geschrieben von: DOSB/ DL
Dienstag, 04. Juni 2013 um 18:43

Frankfurt/ Main (DOSB-PRESSE). Nach dem ein Jahr nach den Olympischen Sommerspielen von London vorgelegten Bericht endete die Veranstaltung in der britischen Hauptstadt mit einem Gewinn.

Der jetzt veröffentlichte Finanzbericht des Londoner Organisationskomitees LOCOG bescheinigt den Olympischen Spielen 2012 einen Gewinn von rund 35,1 Millionen Euro. Insgesamt beliefen sich die Kosten für die Organisation und Durchführung der Spiele (OCOG-Budget) auf rund 2,78 Milliarden €. Der Umsatz lag bei 2,8 Millionen. Die Einnahmen des OCOG-Budgets setzen sich u.a. aus Ticketverkäufen, Sponsoren- und TV-Geldern zusammen. Davon abzugrenzen ist das Non-OCOG-Budget, unter dem sich u.a. die Infrastrukturkosten wiederfinden.

„Eines unserer Hauptziele war es, herausragende Spiele mit einem ausgeglichenen Budget auf die Beine zu stellen. Jetzt kann ich stolz sagen: Ja, wir haben es geschafft“, sagte Sebastian Coe, Geschäftsführer des Londoner Organisationskomitees LOCOG. Der Gewinn wird u.a. an das britische Nationalen Olympische Komitee (BOA), das Britische Nationale Paralympische Komitee (BPA) und an das Ministerium für Kultur, Medien und Sport ausgeschüttet.